

Bekanntnis zu einer starken Mittelschullandschaft mittels Mittelschulkonzept ablegen

Am 24.11.2019 haben die Schwyzer Stimmberechtigten die Vorlage „Kantonsschule Ausserschwyz (KSA): Ausgabenbewilligung für die Realisierung von Neubauten in Pfäffikon“ mit 55.43 % an der Urne abgelehnt. Ob diese Ablehnung hauptsächlich aufgrund fehlender Zustimmung zur Zusammenlegung der beiden Schulstandorte, aufgrund des vorliegenden Bauprojekts oder weiterer Faktoren zustande gekommen ist, lässt sich nicht abschliessend klären. Es steht allerdings fest, dass im Bereich der Schwyzer Mittelschullandschaft dringender Handlungsbedarf besteht.

Momentan gibt es eine Menge an kontroversen Gesprächsstoffen: So hat der Schwyzer Regierungsrat vor einiger Zeit bekannt gegeben, dass zurzeit eine Zusammenlegung der Kantonsschule Kollegium Schwyz und des Theresianums Ingenbohl geprüft wird. Weiter ist die Diskussion bezüglich Konkurrenzsituation zwischen privaten Mittelschulen mit öffentlichem Leistungsauftrag und öffentlichen Gymnasien im Bereich der Finanzierung und der Anerkennung erneut aufgegriffen worden. An dieser Stelle sei die Motion M 16/19 „Existenzsichernde Beiträge des Kantons Schwyz an die öffentlichen Mittelschulen mit privater Trägerschaft (private Mittelschulen)“ erwähnt.

Spätestens seit dem eingangs erwähnten Abstimmungsresultat ist es für die Entwicklung der Schwyzer Mittelschullandschaft nun elementar, dass der Regierungsrat endlich ein Mittelschulkonzept vorlegt. Nur so kann sichergestellt werden, dass erstens eine Strategie vorhanden ist, welche von möglichst vielen Interessengruppen mitgetragen wird und zweitens sich die Schwyzer Mittelschullandschaft optimal entwickeln kann. Des Weiteren muss in einem solchen Konzept im Sinne der Chancengleichheit Folgendes überdacht werden:

- Im interkantonalen Vergleich hat der Kanton Schwyz eine tiefe Maturitätsquote.
- Das Schulgeld (Fr. 700.--) an den kantonalen Mittelschulen ist zu hoch.
- Die Gebühren für Instrumentalunterricht und Freifachkurse sind zu hoch.
- Die jüngste Reduktion der Anzahl zur Verfügung stehender Lektionen pro Klasse an den kantonalen Mittelschulen und damit der massive Abbau von Instrumental- und Freifachkursen sowie die Reduktion von Stundenentlastungen für spezielle Aufgaben muss überdacht werden.

Wir fordern den Regierungsrat daher auf, dem Kantonsrat ein Mittelschulkonzept vorzulegen, welches alle bildungspolitischen Aspekte der heutigen Mittelschullandschaft des Kantons Schwyz durchleuchtet und diese auf Stärken und Optimierungspotential prüft. Dabei sollen neben ökonomischen, insbesondere pädagogische und organisatorische sowie Standort- und Softfaktoren integrierende Bestandteile bilden, u.a. auch Erreichbarkeit, Umgebung, Lernatmosphäre, Historie und Verankerung, Ausbaubarkeit und ökologische Auswirkungen. Ebenso sollen Vergleichszahlen (Investition und Kosten pro Schülerin und Schüler), mögliche Szenarien (Bevölkerungswachstum, kantonale und regionale Entwicklungsziele, interkantonale Zusammenarbeit) und Optionen (Renovation, Neubau, Teilausbau) dargelegt werden. Es ist darauf zu achten, dass Erfahrungen und Wissen aller Interessengruppen und Direktbetroffenen in das Konzept einfließen können.

Wir bedanken uns für die wohlwollende Aufnahme unseres Anliegens.

KR Jonathan Prelicz
Arth

KR Thomas Büeler
Lachen

KR Carmen Muffler
Freienbach